Geschichte der Höfe und Mühlen

Alte Bartles-Mühle
Die alte Bartles-Mühle wurde über Generationen von den Besitzern des Bartle-Hofes, zuletzt von Bürgermeister Simon Rapp zusammen mit der Familie Lehmann vom Burgbacher-Hof betrieben. Das Wasser wurde der Mühle über einen Mühlenkanal aus dem Glashaldenweiher zugeführt. Sie wurde 1930 wegen Baufälligkeit abgebrochen.

Alte Hübele
Hübele bedeutet kleine Erhebung. Hube ist im Mittelhochdeutschen ein kleiner Bauernhof. Seine Entstehung geht auf das Jahr 1722 zurück.

Alte Kronenwirts-Mühle
Die alte Kronenwirts-Mühle gehörte zum Hof der „Krone”, dem ehemaligen „Stabswirtshaus“. Sie wurde 1850 erbaut und hatte einen Schrot- und einen Mahlgang. Sie brannte im Dezember 1974 ab. Sie war die letzte von 6 funktionstüchtigen Mühlen im oberen Glasbachtal. Die noch vorhandenen Mauerreste lassen die Wasserzuleitung, den Standort des Mühlrades und die Grundrisse des Mühlengebäudes erkennen.

Altes Pfarrhaus
Das Pfarrhaus mit Scheune wurde 1838 errichtet. Es diente bis zum Verkauf an die Gemeinde Buchenberg im Jahr 1968 19 Pfarrern mit ihren Familien als Wohnung. Die Scheune wurde als Ökonomiegebäude des Pfarrers genutzt.

Alte Weisser-Mühle
Unten am Mühlenrain bei der alten Gewölbebrücke über den Glasbach liegen gut sichtbar Fundamente der alten Weisser-Mühle. Das Wasser floss über einen alten Mühlenkanal vom sogenannten Mahlweiher zu. Sie war eine – mit Zimmer, Kachelofen und Pferdestall – gut eingerichtete Hausmahl-, Ölmühle und Knochenstampfe.

Backhäuschen Hettich
Das alte Backhaus wurde von dem jetzigen Besitzer Heinz Hettich 1995 renoviert und ist wieder in Betrieb. Alle 14 Tage wird hier samstags Holzofenbrot gebacken.

Bartle-Hof
Als einer der drei alten Lehenshöfe liegt auch der Ursprung dieses Hofes im Glasbachtal. Der heutige Hofname stammt vom Eigentümer Bartle Jäckle. Das Gebäude wurde nach einem Brand 1793 wieder aufgebaut.

Bregnitzhof
Der Name Bregnitzhof leitet sich vom keltischen „Brigantum“ Pregnizen ab, dem ursprünglichen Flussnamen. Der jetzige Hof wurde nach einer Liste der Kulturdenkmale nach seinem Ursprung 1653 neu gebaut.

Ehemaliges Schulhaus und Gasthaus „Linde“
Das Gebäude wurde 1715 erbaut und diente als Schulgebäude bis 1875. Danach wurde es als Gasthaus betrieben. Seit 2014 ist das Haus im Besitz der Familie Meissel. Es wurde liebevoll renoviert und ist seit 2015 als Gästehaus Linde zur Übernachtung wieder geöffnet.

Gasthaus Kranz
Das Gasthaus Kranz wurde 1468 erbaut. Zum Gasthaus gehörten eine Bierbrauerei, die 1906 geschlossen wurde und eine Brennerei, die bis heute noch in Betrieb ist. Die Konzession besteht seit 1811.

Gasthaus Krone
Das Gasthaus ist weithin bekannt durch seinen, seit nahezu einem Jahrhundert unveränderten, historischen Gastraum. Der Ursprung des ehemaligen Lehenshofes liegt im Glasbachtal. Seine erste Erwähnung ist im Kaufvertrag über die Ruine Waldau im Jahre 1445 zu finden. Von 1491 bis 1880 bewirtschafteten neun Generationen der Familie Jäckle den Hof. 1565 wurde das Buchenberger Pfarrhaus verkauft und danach (1593) als Stabswirtshaus benutzt. 1786 brannte das Gasthaus ab. Das Gasthaus wurde nach einem Brand im Jahre 1907 neu aufgebaut. Zum Hof gehört ein altes Brennrecht. Bis 2018 war das Gasthaus Krone ein beliebtes Einkehrziel.

Glasbachtal
Das Glasbachtal steht vom Glashaldenweiher bis zur Mühllehenmühle und dem Bereich Waldau unter Landschaftsschutz. Seltene Pflanzen und Tiere auf den Wiesen und in den Gewässern sind hier zu Hause. Man geht davon aus, dass der Name des Baches von einer der ersten Glashütten im Schwarzwald abgeleitet wurde.

Glashaldenweiher
Eine mehrere Meter hohe Steinmauer wurde um 1900 vom Uhrenfabrikanten Junghans als Staumauer errichtet. Dahinter befindet sich das Gehäuse der ehemaligen Mahlmühle Aberle/King. Sie wurde 1591 erbaut. Nördlich stand eine 1790 vom Langbauer erbaute Hausmühle. Auf der südlichen Talseite lag der so genannte „zweite Weisser-Hof“.

Hörnlehof
Der Altvogt Matthias Lehmann aus Mönchweiler, ein Freund der Brüdergemeine, kaufte am 10. April 1804 den Hof auf dem Hörnle, um hier eine Kolonie der Herrnhuter anzusiedeln. Heute befindet sich in dem ehemaligen Ökonomieteil ein Wohn- und Geschäftshaus.

Hof Beck
Das Gutacher Haus von Fritz Beck wurde Anfang des 19. Jahrhunderts (ca. 1822) vor der Burgruine Waldau gebaut. Das ganze Haus ist unverändert mit Ausnahme der Fenster und besitzt noch einen gewölbten Keller. Heute befindet sich hier ein schönes Wanderlokal.

Hutzelmühle
Die Hutzelmühle hat ihren Namen in Anlehnung an den Hutzelberg. Hutzel bedeutet gedörrtes Obst, insbesondere Birnen. Laut einer Urkunde wurde die Hutzelmühle vor 1590 von den Storzen vom Hutzelberghof erbaut und gehörte zum Stab Weiler und württembergischen Oberamt Hornberg. 2001 wurden 150 Jahre alte Mühlenbelege gefunden.

Jäckle-Hof
Wenige Schritte talwärts der Sandlochquelle stand der alte „Jäckle-Hof“, der Vorgängerhof des späteren Stabsgasthauses „Krone“ im Dorf. Behauene Steine und eine alte Wasserleitung (Deichel) deuten darauf hin. Dieser Hof war einer der alten Lehenshöfe im Dorf Buchenberg nahe der alten Kirche. Es ist anzunehmen, dass seine Erbauung im Mittelalter erfolgte.

Jäcklins-Lehen
Unterhalb der Paradiesquelle, in einem leichten Dobel des Tales sind Mauerreste von mehreren Gebäuden zu finden. Aufgrund der Lage ist anzunehmen, dass hier im Mittelalter der 2. Lehenshof in Buchenberg, das sogenannte Jäcklins-Lehen, stand. Der Gewannname „Paradies“ kann durch dessen geschützte Lage erklärt werden.

Jungbauernhof
Der Jungbauernhof ist ein typisches Schwarzwaldhaus im Gutacher Stil. Er entstand 1591 nach seiner Abtrennung vom Donishof. Aus Feuersicherheitsgründen (1568) ist die Küche mit Steinwänden ummauert.

Kammerersbur
Schon vom 16.–18. Jahrh. wurde der Grund und Boden des ehemaligen großen Hofes in mehrere Einzelhöfe zerstückelt. Insgesamt wurde er unter 17 Teilhabern aufgeteilt. Nach einer Renovierung in den 80er Jahren fand man in der Stube alte Zollzettel, die auf ein früheres Fuhrunternehmen hinweisen.

Konradihof
Ehemaliges Tagelöhnerhaus um 1830 mit Backhaus und Tiefenbrunnen. In der Scheune befindet sich eine Sammlung historischer landwirtschaftlicher Gerätschaften. Der Kornspeicher von 1747 wurde am jetzigen Standort wieder aufgebaut und beherbergt museale Exponate.

Kornspeicher Lauble
1492 wird der alte Getreidespeicher im Lagerbuch erwähnt. Aus Tagebuchaufzeichnungen geht hervor, dass der Kornspeicher im dreißigjährigen Krieg auf dem Altvogtshof beim Einfall von französischen Truppen aufgebrochen und Getreide entwendet wurde. Im Jahr 1984 wurde der Kornspeicher, die „Schatzkammer eines Bauernhofes“, an den jetzigen Standort umgesetzt. Er beherbergt eine regionale Sammlung bäuerlicher Volkskunst.

s’Kruthiesle (das Krauthäusle)
Wurde benannt nach dem früheren Besitzer und Erbauer Balthasar Kraut. Seit mehr als 30 Jahren führt die Familie Epting den am Rande von Erdmannsweiler gelegenen Bauernhof. Der besucherfreundliche Hof bietet Jung und Alt einen Einblick in die moderne Milchproduktion mit tiergerechter Haltung. Die von den Kühen der Familie Epting erzeugte Milch kann direkt vor Ort an der „Milchtankstelle“ erworben werden.

Mönchhof
Eine erste Erwähnung des Mönchhofs, eines Wirts- und Bauernhauses, erfolgte im Jahre 1396 als Besitz des Klosters Rottenmünster. 1969 wurde ein neuer Gasthof und ein Gästehaus dazu gebaut. Die Kapelle ist jeden Tag von 10 –19 Uhr geöffnet, geläutet wird um 12 und 19 Uhr. Wanderer können in der Kapelle des Mönchhofs auch Rast einlegen.

Muckenmühle
Ihr Ursprung geht auf das 18. Jahrhundert zurück. Nach alten Aufzeichnungen einer Verkaufsurkunde soll die Muckenmühle zum Kammererhof gehört haben. Muckenmühle, Mühllehenmühle und Mönchhof gehörten vom 14.–19. Jahrhundert zum Kloster Rottenmünster bei Rottweil. Die Mühle war bis in die 50er Jahre in Betrieb.

Mühllehenmühle
Von ehemals vier Kundenmühlen in Buchenberg ist die Mühllehenmühle die einzige, die heute noch betrieben wird und sie zählt zugleich zu den ältesten im Schwarzwald-Baar-Kreis.

Mühlenbauer Niebel
Seit 1921 arbeitete Josef Niebel als selbstständiger Mühlenbaumeister in Burgberg. Sein Arbeitsgebiet ging vom Schwarzwald über den Heuberg bis zum Bodensee. Dieses Haus mit der großen Werkstatt hat er 1932 bezogen.

Neuhausbauernhof
Das 1846 neu gebaute zweistöckige Wohnhaus, mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, ist seit 1994 in den Händen von Heinz Hettich. Eine moderne Holzheizung und eine Solar- und Photovoltaikanlage sorgen für Energie. Der Hof wird seit 2002 ökologisch bewirtschaftet, züchtet die heimischen Vorderwälder Rinder und bietet Gästen im separaten Gästehaus mit Ferienwohnungen und Zimmer erholsame Urlaubstage.

Nikolauskirche
Der Zeitpunkt der Errichtung der Buchenberger Nikolaus-Kirche liegt im Dunkeln. Vieles deutet darauf hin, dass sie nach Ende des Investiturstreites (1122) erbaut wurde. Als selbstständige Pfarrei wird Buchenberg erstmals 1275 erwähnt.
Heute ist die alte Buchenberger Nikolaus-Kirche ein kulturhistorisches Kleinod. Die Gemeinde versammelt sich hier jedes Jahr im August oder September zu einem Trachtengottesdienst und an Heiligabend zur Christmette. In der Sommerzeit wird hier geheiratet, getauft und Konzerten gelauscht.

Nonnenmühle
Die etwa 200 Jahre alte Mühle war nicht von Nonnen bewohnt, wie es der Volksmund so will. Der Name „Nonnenberg“ kommt von dem Begriff „Wunnenberg“, das ein Weidberg ist, auf dem die Burgberg-Bauern ihr Weiderecht hatten. Bis vor 80 Jahren war sie eine der neun Glasbachtalmühlen. Heute ist das Anwesen in Privatbesitz und mit seinen Ferienwohnungen ein beliebtes Urlaubsdomizil.

Sägmühle
1937 wurde das heutige Mühlengebäude neben das große Gebäude gebaut und diente bis vor 20 Jahren hauptsächlich als Kundenmühle. Heute werden vor allem der Handel und der Mühlenladen bedient. Parallel zur Mühle hat sich ein Landhandel aufgebaut.

Schlossmühle
Sie gehört zu den ältesten Siedlungen im Glasbachtal, denn sie wurde zum ersten Mal 1445 schriftlich erwähnt. Bis zum ersten Weltkrieg versorgte die Schlossmühle die Bevölkerung der umliegenden Orte bis nach Schwenningen mit Mehl. Heute wird das Sägewerk von Familie Roth betrieben.

Schmiedshof
Der moderne Aussiedlerhof trägt diesen Namen nach der alten Hofstelle an der steilen Straße nach Erdmannsweiler. In diesem Hof war einmal die Schule untergebracht und auch eine Schmiede wurde hier jahrzehntelang betrieben. Seit 1981 verlagerte Familie Götz nach und nach den Hof an die heutige Stelle.

Schuhmachers-Lehen
Dieser Hof war im Mittelalter der dritte Buchenberger Lehenshof. Es handelt sich dabei um den späteren Weisser-Hof, der heute im Dorf auf der Höhe liegt. Diese Annahme wird durch Funde von Ofenkacheln und Geschirrscherben erhärtet. Diese Funde befinden sich heute im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe.

s’Öhlers
1895 wurde an das Schwarzwälder Haus angebaut. In der dazugehörenden Öle wurde Mohn gepresst. 1902 wurde diese durch den frühen Tod des Besitzers stillgelegt. 1961 wurde das Haus abgerissen und die Stallungen neu aufgebaut. Die Besitzer betreiben bis heute eine Nebenerwerbslandwirtschaft.

Tonishof
1350–1591 hatte das Lehen mehrere Bezeichnungen. Bis Ende der 80er Jahre wurde der Hof bewirtschaftet. Seit dieser Zeit ist das Haus unbewohnt.

Untere Mühle
Es ist sehr unwahrscheinlich, dass die Herrschaftsmühle unter Erhard von Falkenstein gebaut worden ist. Vermutlich hat sie schon lange vorher unter den Herren von Burgberg Dienst getan. Im 17. Jahrhundert entstanden durch Aufteilung und Vererbung viele stattliche Höfe in der Nachbarschaft. Heute ist sie ein privates Museum mit funktionstüchtiger Mühleneinrichtung und Wasserrad sowie ein Veranstaltungsraum.

Weiberfalle
Bei einer Erstellung eines Hauses wurde eine Frau von einem herabfallenden Balken erschlagen. Danach wurde der Rohbau verkauft. Als der Fuhrmann den letzten Balken ablud, soll er gesagt haben: „Do liegsch jetzt du Weiberfalle“. Seither trägt das Haus diesen Namen.

Weisser-Hof
1491 wurde der Hof als „Schuhmachers-Lehen“ erstmals urkundlich erwähnt. Er stand, wie die beiden anderen Lehenshöfe des Dorfes, im Glasbachtal. Zum Anwesen gehörten unter anderem eine Hausmahlmühle im Glasbachtal, die Weisser-Mühle. Im Lehensvertrag war festgehalten, dass während des Winters mindestens 30 Stück Hauptvieh gehalten werden mussten. Er zählte somit zu den größten der Gemeinde. 1735 hat Christian Weisser den Hof „unterzogen“ und damit vergrößert. Durch Abtrennung der beiden benachbarten Weisser-Höfe wurde die Nutzfläche im 19. Jahrhundert verkleinert.

Die ausführliche Geschichte sowie genaue Beschreibungen finden Sie auf den Tafeln an den jeweiligen Höfen, Mühlen und markanten Stellen.

Direktvermarkter an der Route

s’Kruthiesle
Familie Epting
Fischbacher Straße 19, 78126 Königsfeld-Erdmannweiler,
Tel. 0 77 25 / 71 34, www.milch-zapfen.de
Spezialitäten: Milchtankstelle – frische Milch zum Zapfen
Öffnungszeiten: täglich, rund um die Uhr/Selbstbedienungsladen
Neben frischer Milch gibt es an der Milchtankstelle, welche rund um die Uhr geöffnet ist, frische Eier von den Hofhühnern und saisonale Produkte aus dem Bauerngarten (z. B. Kartoffeln). Wanderer, die den Höfe- und Mühlenwanderweg gehen, können sich direkt mit einem Glas frischer Milch stärken.

Mühllehenmühle
Erwin Ettwein
Mühllehen 15, 78126 Königsfeld-Buchenberg, Tel. 0 77 25 / 76 27
Öffnungszeiten: Mo Ruhetag
Di – Fr 9.15 –12.30 Uhr; 14.00 –18.00 Uhr
Sa 8.30 –12.30 Uhr
Führungen nach Voranmeldung. Während der Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit, kurz in die Mühle reinzuschauen. Spezialitäten: Getreide, Mehl, Müsli, Nudeln, Vollkorn- und Naturkostprodukte, Dinkelspezialitäten, Backmischungen, Backzutaten, Getreideflocken.

Sägmühle
Familie Götz
Nonnenbergweg 1, 78126 Königsfeld-Burgberg
Tel. 0 77 25 / 73 96 oder 91136, Fax 0 77 25 / 24 44
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 –12.30 Uhr; 14.00 –18.00 Uhr
Sa 9.00 –13.00 Uhr
Führungen nach Voranmeldungen. Spezialitäten: Mehl, Backmischungen, Teigwaren, Müsli, Kleintierfutter.

Einkehrmöglichkeiten

Neuhausbauernhof / Backhäuschen
Beate und Heinz Hettich
Weilerstraße 4, 78126 Königsfeld-Burgberg
Tel. 0 77 25 / 39 33, Fax 0 77 25 / 15 37
Besichtigung von Gruppen nach Absprache möglich.
Samstags Verkauf von Holzofenbrot. Vorbestellung erwünscht.

Hotel Restaurant Café Rapp
Familie Rapp
Dörfle 22, 78126 Königsfeld-Buchenberg
Tel. 0 77 25 / 9 15 10, Fax 0 77 25 / 91 51 16
Öffnungszeiten: 11.00 – 22.00 Uhr (warme Küche bis 20.30 Uhr)
Ruhetage: Montag, Dienstag
Die Küche bietet zahlreiche Schwarzwälder Spezialitäten, mit frischen Zutaten aus dem Bauerngarten.

Landgasthaus Schappelstube
Gerffeson T. Da Siva
Obermartinsweiler 16, 78126 Königsfeld-Buchenberg
Tel. 0 77 25 / 91 78 60, Fax 0 77 25 / 91 78 62
Öffnungszeiten: Mi – So 11.00 – 23.00 Uhr
Ruhetag: Montag und Dienstag
Durchgehend warme Küche von 11.00 – 21.00 Uhr. **Beim Reiterhof!**

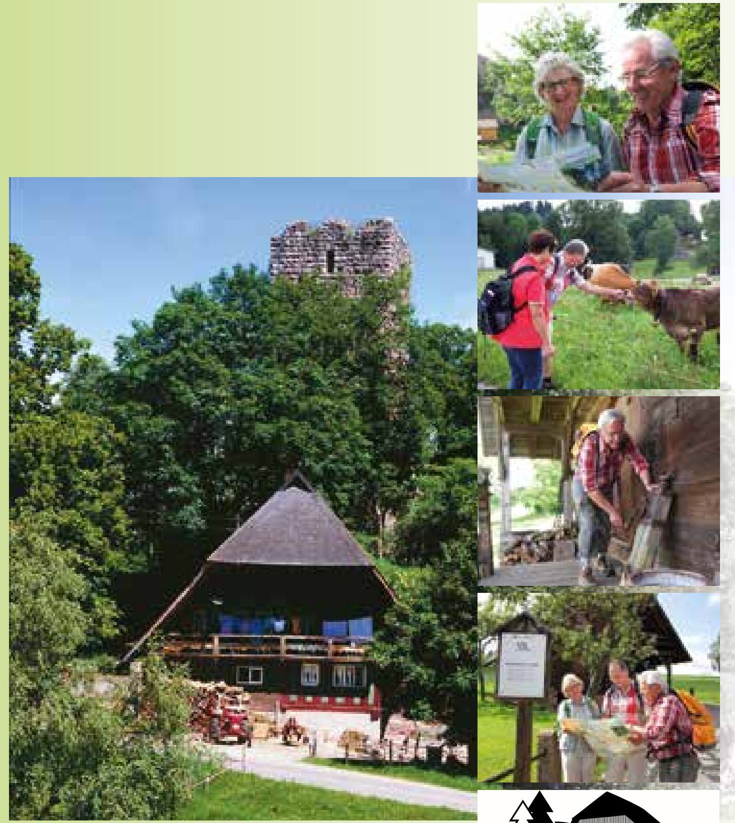
Waldau Schänke
Elke und Fritz Beck
Waldau 3, 78126 Königsfeld, Tel. 0 77 25 / 30 72
Öffnungszeiten: Fr ab 18.00 Uhr
Sa, So, Feiertag ab 14.00 Uhr
Und auf Voranmeldung!
Ruhetag: Mo – Do
Heimische, hausgemachte Vesper und Kuchen, saisonale Spezialitäten.

Gasthaus Mönchhof
Pächterin: Dagmar Mutschler
Mönchhof 22, 78126 Königsfeld, Tel. 0 77 25 / 77 31
Öffnungszeiten: Freitag/Samstag/Sonntag 16.00 – 00.00 Uhr
Weitere Öffnungszeiten nach Vereinbarung!

Gasthaus Kranz
Florian Patsch
Weilerstraße 1, 78126 Königsfeld-Burgberg, Tel. 0 77 25 / 9 17 70 15
Öffnungszeiten: Mi – So 10.30 – 23.00 Uhr
Ruhetage: Montag, Dienstag

KÖNIGSFELD
IM SCHWARZWALD

Höfe- und Mühlenwanderwege



SCHWARZWALD
herz.erfrischend.echt.

HEILKLIMATISCHER KURORT · KNEIPPKURORT
NATURWALD-GEMEINDE · SOLAR-KOMMUNE

Schwarzwaldverein e. V.

Buchenberger
GESCHICHTSVEREIN

Mit freundlicher Unterstützung des Naturpark Südschwarzwald e.V

Höfe- und Mühlenwanderwege in Königsfeld

Die beiden Höfe- und Mühlenwanderwege und ein historischer Höfe- und Mühlenwanderweg sind eingebunden in das Wanderparadies Königsfeld. Rund 250 km ausgeschilderte Wander- und Rundwanderwege bieten ideale Voraussetzungen für ausgedehnte Wanderungen, Radwanderungen und Spaziergänge.

Naturfreunde genießen die abwechslungsreiche Landschaft und verbinden auf den neuen Höfe- und Mühlenwanderwegen Geschichte und Natur auf besonders reizvolle Weise.

Entdecken Sie in Königsfeld Tradition und Gastlichkeit und tanken Sie neue Lebenskraft im Heilklima dieser schönen Naturwald-Gemeinde, die sich als bundesweit erste Solar-Kommune für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen engagiert.

Historischer Höfe- und Mühlenwanderweg Buchenberg

Der Historische Höfe- und Mühlenwanderweg Buchenberg führt als Rundweg vom Dorf Buchenberg beim ehemaligen Gasthaus „Krone“ in das Landschaftsschutzgebiet Glasbachtal. Unterwegs laden Ruhebänke mit reizvollen Ausblicken auf das stille Tal zum Verweilen ein.

Schrifttafeln weisen auf Standorte von ehemaligen Höfen und Mühlen hin. Der Wanderer befindet sich hier auf einer Entdeckungsreise in die Vergangenheit.

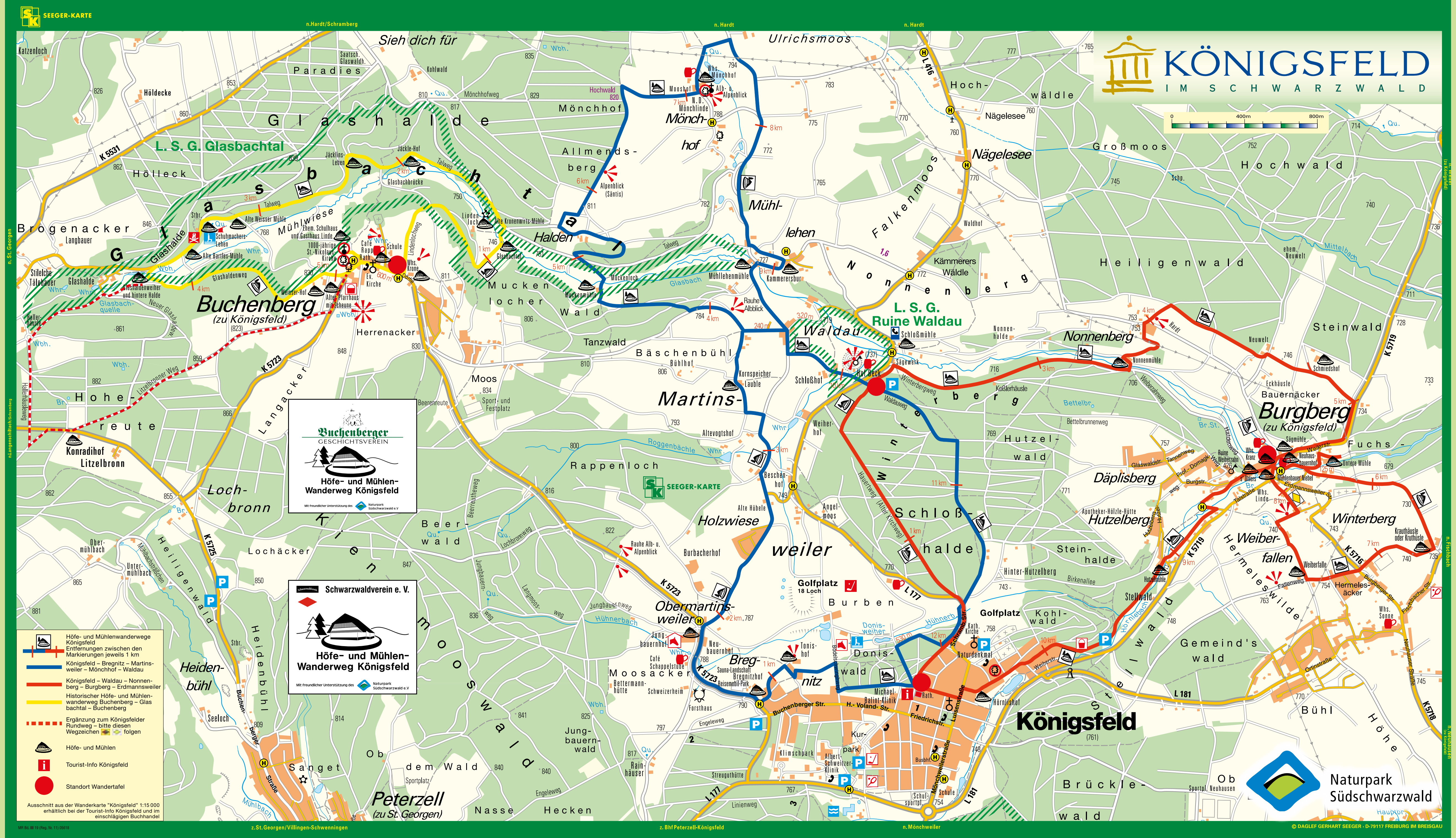
Der Aufstieg vom Glashaldenweiher im hinteren Glasbachtal zum Dorfplatz beim Rathaus ist auch mit Kinderwagen mühelos möglich. Für den Rundweg benötigt der beschauliche Wanderer nicht mehr als 90 Minuten.

Königsfeld *BEWUSSTerLEBEN*

Eine umfassende Wanderkarte im Maßstab 1:15.000 ist erhältlich bei der

Tourist-Info Königsfeld
Rathausstraße 9 · 78126 Königsfeld im Schwarzwald
Telefon 0049.7725.8009-45 · Fax 0049.7725.8009-44
E-Mail: tourist-info@koenigsfeld.de · Internet: www.koenigsfeld.de

Heilklimatischer Kurort · Kneippkurort ·
Naturwald-Gemeinde · Solar-Kommune


SEEGER-KARTE
KÖNIGSFELD
IM SCHWARZWALD
Naturpark Südschwarzwald
Buchenberger Geschichtsverein
Höfe- und Mühlen-Wanderweg Königsfeld
Schwarzwaldverein e. V.
Höfe- und Mühlen-Wanderweg Königsfeld
Höfe- und Mühlenwanderwege Königsfeld
Entfernungen zwischen den Markierungen jeweils 1 km
Königsfeld – Bregnitz – Martinsweiler – Mönchhof – Waldau
Königsfeld – Waldau – Nonnenberg – Burgberg – Erdmannsweiler
Historischer Höfe- und Mühlenwanderweg Buchenberg – Glas bachtal – Buchenberg
Ergänzung zum Königsfelder Rundweg – bitte diesen Wegzeichen folgen
Höfe- und Mühlen
Tourist-Info Königsfeld
Standort Wandertafel
Ausschnitt aus der Wanderkarte ”Königsfeld” 1:15 000 erhältlich bei der Tourist-Info Königsfeld und im einschlägigen Buchhandel
MR Bd. III 19 (Reg. Nr. 11) 05618
Königsfeld
Buchenberg
Burgberg
Martinsweiler
Mönchhof
Waldau
Nonnenberg
Weiler
Peterzell
L. S. G. Glasbachtal
L. S. G. Ruine Waldau
Glashaldeweiher
Golfplatz

Besichtigungen

Buchenberger Dorfmuseum
Dorfmuseum in Buchenberg – regionalspezifische Objekte und Malerei sowie Schwarzwälder Uhren aus zwei Jahrhunderten.
Öffnungszeiten:
Mai bis Oktober samstags
von 14.00 bis 17.00 Uhr.
November bis April jeden
1. Samstag im Monat
von 14.00 bis 16.00 Uhr.
Wechselnde Sonderausstellungen!

Kornspeicher Lauble
Anni Lauble
Martinsweiler 19
78126 Königsfeld-Martinsweiler
Tel. 0 77 25 / 79 26
Öffnungszeiten und Führung:
nach Vereinbarung

s’Kruthiesle
Familie Epting
Fischbacher Straße 19
78126 Königsfeld-Erdmannsweiler
Tel. 0 77 25 / 71 34
Fax 0 77 25 / 70 38
www.milch-zapfen.de
Besichtigung nach Vereinbarung

Sägmühle
Familie Götz
Nonnenbergweg 1
78126 Königsfeld-Burgberg
Tel. 0 77 25 / 73 96 oder 91136
Fax 0 77 25 / 24 44
Führungen nach Vereinbarung

Schmiedshof
Familie Gerhard Götz
Am Heiligenwald 19
78126 Königsfeld-Burgberg
Tel. 0 77 25 / 31 48
Besichtigung nach Vereinbarung

Untere Mühle
Martina und Jürgen Fichter
Mühlenweg 7
78126 Königsfeld-Burgberg
Tel. 0 77 25 / 36 53
Besichtigung nach Vereinbarung
mit Veranstaltungsraum

Konradihof
Familie Konrad Flöß
Litzelbronn 3
78126 Königsfeld-Buchenberg
Tel. 0171 / 5 23 90 98
Privates Freilandmuseum mit Schwarzwaldhof im Gutacher Stil, originale Bauernstube, Tenne, Kornspeicher 1747, Tiefenbrunnen und Backhaus. Ausgestattet sind die Gebäude mit historischen Gerätschaften.
Besichtigung nach Vereinbarung

12. Auflage 2020 / 2.000

Die gute Adresse
für Ihre Geldgeschäfte.
Sparkasse
Schwarzwald-Baar
Geschäftsstelle Königsfeld
Gartenstr. 2 Tel 9388-0
Geldautomat für Selbstbedienung "rund um die Uhr" im Foyer.
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr
Mo., Di. und Fr. 14.00 - 17.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr